

Rundbrief

Eltern sowie Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9

150 JAHRE
WIR MACHEN SCHULE



Juli 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

in diesem Rundbrief muss ich Sie leider über nicht vorhersehbare Kürzungen in der Gymnasialen Oberstufe und deren Auswirkungen in der zukünftigen Eingangsphase (Jahrgang 10) im Schuljahr 205/16 informieren.

Mit einem Schreiben vom 27.04.2015 teilte uns das Hessische Kultusministerium folgende Kürzung bei der Zuweisung von Lehrerstunden für die Gymnasiale Oberstufe mit:

Schuljahr	Schülerfaktor in Lehrerwochenstunden		
	Jahrgangsstufe 10	Jahrgangsstufe 11	Jahrgangsstufe 12
2015 / 16	1,60165	1,73745	1,73745
2016 / 17	1,60165	1,66020	1,73745
2017 / 18	1,60165	1,66020	1,66020

Der vor mehr als 20 Jahren eingeführte und seitdem zuverlässige Faktor war 1,73745 Lehrerstunden pro Woche pro SchülerIn. Er galt für alle drei Jahrgänge und damit für alle SchülerInnen der Gymnasialen Oberstufe. Auf diesem Faktor hatten wir unsere bisherigen Planungen und die Kurswahl der SchülerInnen für das kommende Schuljahr aufgebaut.

Die Kürzung bedeutet, dass wir ab dem kommenden Schuljahr 2015/16 für jeden Schüler in der Eingangsphase der Oberstufe nur noch 1,60165 Lehrerwochenstunden zugewiesen bekommen, statt wie bisher 1,73745 Wochenstunden. Nun klingt eine Differenz von 0,1358 Lehrerwochenstunden pro Schüler nicht gewaltig. Die derzeitigen neunten Klassen werden von 186 SchülerInnen besucht. Durch Multiplikation dieser Schülerzahl mit dem neuen Faktor bedeutet dies, dass uns für die Jahrgangsstufe 10 im kommenden Schuljahr insgesamt 25,2588 Wochenstunden weniger zur Verfügung stehen werden als ursprünglich geplant.

Selbstverständlich hat die Schulleitung gemeinsam mit den anderen Schulleitungen des Kreises

Groß-Gerau gegen diese Kürzung beim zuständigen Ministerium schriftlich protestiert. Leider müssen wir aber davon ausgehen, dass keine Korrektur der Lehrerstundenzuweisung in unserem Sinne erfolgen wird. Daher mussten wir Entscheidungen treffen, wie wir mit dem Mangel umgehen können.

Es gibt mehrere Alternativen, auf diese Kürzung zu reagieren:

- Wir können in der Einführungsphase eine Klasse weniger bilden als geplant. Das würde bedeuten, dass die SchülerInnen in größere Klassen eingeteilt würden als jetzt in der Mittelstufe.
- Wir können Unterrichtsangebote kürzen.

Wir haben uns für die Kürzung des Unterrichts entschieden. Im kommenden Jahr sollen im Wesentlichen die Profilkurse wegfallen.

Das heißt,

- es wird keine Kompensationskurse in Deutsch und Mathematik,
- keinen Astronomie-Kurs und
- keinen Präsentationskurs geben.

An folgenden Stellen wollen wir nicht kürzen:

- Die Wahl zwischen Informatik, Erdkunde und Spanisch bleibt erhalten.
- Informatik und Erdkunde werden in der Eingangsphase wie bisher zweistündig unterrichtet.
- Spanisch wird als neue Fremdsprache weiterhin vierstündig unterrichtet.
- Im Fach Geschichte wird es weiterhin ein bilinguales Angebot geben.
- Unberührt bleibt auch die Wahl zwischen Kunst, Musik und Darstellendem Spiel.

Über die weiteren Auswirkungen in der Oberstufe, wenn die Kürzungen ab dem Schuljahr 2016/17 auch in der Qualifikationsphase greifen, werden wir im neuen Schuljahr Entscheidungen treffen, wenn das Ministerium die Kürzungen nicht zurücknimmt oder abmildert.

Mit freundlichen Grüßen

J. Faller